

Münchner Philharmoniker



Philharmonische Blätter 88/89

Jahrgang 4, Heft 3

Dezember 1988


gasteig



Eine gut geplante Küche
ist wie eine
vollendete Partitur.

GIENGER

Ihr Partner für Küche und Einrichtung

In München: Ingoistädter Straße 66 d · Landsberger Straße 287 · Herzog-Wilhelm-Straße 9 · Breisacher Straße 3 □ In Traunstein: Ludwigstraße 27

Wir führen und verarbeiten Markenartikel der Firmen:
Allmillmö · Bulthaup · ewe · Leicht · Poggenpohl · SieMatic · AEG · Gaggenau · Imperial · Miele · Novatechnik · Siemens



Kranzniederlegung an der Gedenkstätte für die Opfer des nationalsozialistischen Holocaust Yad Vashem bei Jerusalem (von links): Hans Heinrich von Stackelberg, Kulturattache der deutschen Botschaft, Stadtrat Dr. Franz Forchheimer, Wolfgang Nestle, stellvertr. Orchestervorstand, Stadträtin Irmgard Mager, Sergiu Celibidache, Deinhart Goritzki, Sprecher des Orchestervorstandes

Münchener Philharmoniker und Sergiu Celibidache bei ihrem Israel-Gastspiel triumphal gefeiert

Enorm positive Resonanz gab es für die Münchener Philharmoniker und Sergiu Celibidache bei ihrem einwöchigen Israel-Gastspiel vom 13. bis 21. November 1988. Vier Konzerte in Tel Aviv und je eines in Jerusalem und Haifa standen auf dem Programm. Gespielt wurden Werke von Ravel, Schubert, Mussorgski und Bruckner.

Mit rhythmischem Klatschen, Bravorufen und standing ovations zeigten die Zuhörer in Tel Avivs Mann-Auditorium, im Jerusalemer Konzertsaal Binyanei Ha'ooma und in Haifas Auditorium ihre Begeisterung in einer Intensität, die nach Auskunft von israelischer Seite bisher bei einem Orchestergastspiel noch nie anzutreffen war.



Bei der Überreichung des Goldenen Schlüssels von Tel Aviv: Die Bürgermeister Lahat und Griffel, Sergiu Celibidache und Intendant Norbert Thomas (v. links)



Empfang in Jerusalem: Die drei ehemaligen Botschafter Meroz, Ben-Ari und Ben-Horin (v. links) im Gespräch mit dem ARD-Korrespondenten Friedrich Schreiber

Während es für die Münchner Philharmoniker die erste Israel-Tournee war, zugleich auch die erste eines Symphonieorchesters aus der Bundesrepublik überhaupt, war Sergiu Celibidache in den fünfziger und sechziger Jahren ständiger Gastdirigent beim Israel Philharmonic Orchestra. Diese lange Abwesenheit von Israel wurde auch in allen Besprechungen der Konzerte erwähnt. „*Um so triumphaler ist er jetzt zurückgekehrt*“ schrieb die Tel Aviver Tageszeitung „Yedioth Ahronoth“. In „Maariv“ hieß es: „*Die Münchner Philharmoniker mit Celibidache sind kein gewöhnliches Orchester . . . Es spielt wie ein Solist, wie eine Legende*“. Beim Konzert mit Bruckners 4. Symphonie sprach „Yedioth Ahronoth“ von einer Aufführung, „*die man nie vergessen wird*“. Das Orchester wurde als eines der besten genannt, „*die wir kennen*“.

In Jerusalem legten in Vertretung des Oberbürgermeisters Stadträtin Irmgard Mager, die zusammen mit Stadtrat Dr. Franz Forchheimer das Orchester bei der Reise begleitete, und die Orchestervorstände Deinhart Goritzki und Wolfgang Nestle zusammen mit Sergiu Celibidache Kränze an der Gedenkstätte für die Opfer des nationalsozialistischen Holocaust Yad Vashem nieder. Auch darüber wurde in den israelischen Medien ausführlich berichtet. Bei einem Empfang, den der deutsche Botschafter in Israel, Wilhelm Haas, nach dem Jerusalemer Konzert gab, verwies er in einer kurzen Rede auf die große Bedeutung, die dieses Gastspiel für die deutsch-israelischen Beziehungen habe.

An dem Empfang nahmen auch die drei seit der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen in Bonn tätig gewesenen israelischen Botschafter Ben-Horin, Meroz und Ben-Ari teil. Eines der Konzerte in Tel Aviv besuchten auch die Bürgermeister Shlomo Lahat und Yigal Griffel. Bei einer kleinen Feierstunde im Rathaus von Tel Aviv erhielt Sergiu Celibidache für seine großen Verdienste um das dortige Musikleben den Goldenen Schlüssel der Stadt überreicht. Aufgrund des enormen Erfolges der Tournee haben die israelischen Veranstalter die Münchner Philharmoniker und Sergiu Celibidache eingeladen, in zwei Jahren erneut in Israel zu gastieren.



Die Münchner Philharmoniker und Sergiu Celibidache während der Aufführung von Bruckners 4. Symphonie im Mann-Auditorium in Tel Aviv

Es lebe der König!



Auszug aus dem
Adagio der
Siebenten Symphonie
von Anton Bruckner.

Quelle: Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek.

Den Königen von Bayern verdanken wir vieles. So Ludwig dem Zweiten den Erfolg und die Anerkennung Bruckners. Denn ihm widmete der Komponist seine 7. Symphonie, die Symphonie, durch die er bekannt und berühmt wurde und die sich – als erste seiner Kompositionen – auch für ihn bezahlt machte.

Und Ludwig dem Ersten verdanken wir die Existenz unserer Bank. Er war der Spiritus rector und gab schließlich den Auftrag zur Gründung dieser Institution.

So sind wir seit 1835 aktiv bei der Planung im Welt- und Geldgeschehen dabei. Was allerdings

kein Grund ist, uns mit Lorbeeren zu bekränzen – wir wollen unsere Köpfe lieber frei halten für neue und innovative Ideen. Ideen, die wir für unsere Kunden in bare Münze umsetzen.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.



Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank
Aktiengesellschaft

Die HYPO. Eine Bank – ein Wort.

Pressestimmen:

AL'HAMISHMAR

„Danke, Maestro, Sie haben einen neuen Standard in der Bruckner-Aufführung gesetzt; und das können wir nicht vergessen für die Zukunft.“

HA'ARETZ

„Die Münchner Philharmoniker sind in einer Weise auf dem Podium aufgestellt, daß die Musiker ab den hinteren Streicherpulten erhöht sitzen; und dieser Anblick trägt zum phantastischen akustischen Erlebnis sehr viel bei. Warum sitzt das Israel Philharmonic Orchestra nicht ebenso?“

MAARIV

„Es war eine perfekte Aufführung einer musikalischen Konstruktion, auseinandergenommen in ihre Einzelteile bis zu dem Punkt, an dem jeder Klang seine eigene Bedeutung erhielt. Zugleich jedoch ist Celibidache kein Modell zur Nachahmung . . .“

YEDIOT AHARONOT

„Die Münchner Philharmoniker haben wieder einmal bewiesen, daß sie eines der besten Orchester sind, die wir kennen. Auch wenn sie fortissimo spielen, singen sie.“

ISRAEL-NACHRICHTEN

„Es war ein Erlebnis von unheimlicher Schönheit.“

THE JERUSALEM POST

„Das ist nicht der bescheidene, devote Bruckner, der an seiner Orgel sitzt. Dieser Bruckner wächst und wächst und ist schließlich in erhabene Höhen gehoben worden.“



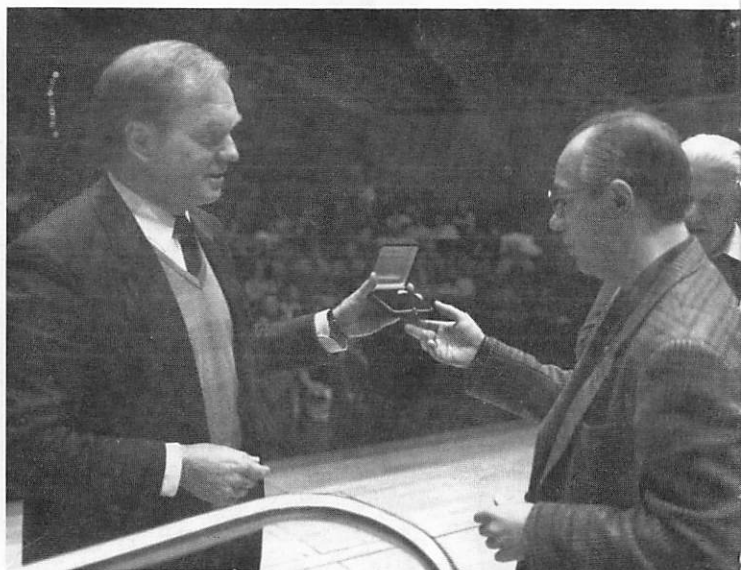
• F • I • F •

FIRST IN FASHION

MAENDLER

Modehaus München

Theatinerstr. 7 • 8 München 2 • Tel. 089/220437



Jürgen Schmidt bei der Entgegennahme des Goldenen Ehrenringes

Bratscher Jürgen Schmidt gestorben

Am 5. November 1988, wenige Tage nach der Rückkehr vom Moskau-Gastspiel, ist Jürgen Schmidt, Mitglied der Bratschengruppe der Münchner Philharmoniker, gestorben.

Jürgen Schmidt, 1938 in Schleswig geboren, gehörte den Münchner Philharmonikern seit 1. September 1962 an. Erst vor wenigen Monaten hatte der damalige Kulturreferent, Dr. Jürgen Kolbe, Jürgen Schmidt den Goldenen Ehrenring der Münchner Philharmoniker für 25jährige Mitgliedschaft im Orchester überreicht.

Deinhart Goritzki, Vorsitzender und Sprecher des Orchestervorstandes der Münchner Philharmoniker, schrieb in einem Nachruf auf den verstorbenen Orchesterkollegen:

„Die Münchner Philharmoniker, insbesondere die Mitglieder der Bratschengruppe, trauern um einen liebenswerten Kollegen. Jürgen Schmidt wurde nur 50 Jahre alt, war ein Musiker mit viel Humor, engagierter Kühle und Mutterwitz, klug und bewandert in vielen Kunstformen, lebenslustig und introvertiert zugleich. Er war unauffällig, in gewisser Weise jedoch nicht zu übersehen, ein Mensch mit absolut ehrlicher Zunge und einem vielleicht nicht ganz erfülltem Herzen. Er war in der Bratschengruppe nicht nur ein ruhender Pol, sondern auch ein Stichwortgeber zur rechten Zeit, darüberhinaus ein Musiker ohne Arg, ohne Mißtrauen, ohne Falsch. Ein Kollege, ein feiner Mensch, um den zu trauern es nicht einfach ist, denn er selbst würde wohl nicht trauernd einhergehen. Wir lieben ihn mehr, als daß wir trauern.“

Er starb für uns zu früh. Die Münchner Philharmoniker werden ihn nicht vergessen.“



Der „Bleischaden“ und sein Leiter Robert Ross während des Auftritts beim Empfang des deutschen Botschafters in Jerusalem

Überall Begeisterung für die Philharmonische Blechbläserformation „Bleischaden“

Mittlerweile eine Attraktion für sich sind die Blechbläser der Münchner Philharmoniker, die sich vor einiger Zeit unter dem Namen „Bleischaden“ formiert haben. Dirigent ist der quirlige Robert Ross von der Horngruppe des Orchesters. Drei große Auftritte hatte der „Bleischaden“ in den vergangenen Monaten. Beim Abschiedsabend zum Ende

des Moskau-Gastspiels begeisterte das Ensemble die sowjetischen Gastgeber und die Orchesterkollegen ebenso wie die mitgereisten Journalisten. Selbst das Hotelpersonal strömte herbei und ließ sich das Ereignis nicht entgehen. Besonders umjubelt war natürlich die für Blechbläser gesetzte Fassung von „Kalinka“.

Kennen Sie uns schon?

**Musik
Knobloch**

**Musik
Knobloch**

**Musik
Knobloch**

Noten · Instrumente · Antiquariat · Versand

Tel. 089/59 81 66
Lenbachplatz 9
8000 München 2

nur 50 m von (U), (S) Bahn Stachus

Im November gab der „Blechsaden“ zusammen mit der Gruppe „Quartetto“ – einem Ensemble, das in sehr gelungener Weise auf vier E-Gitarren klassische Musik spielt – in der Philharmonie ein Benefizkonzert für die vom Aussterben bedrohten Robben. Auch Oberbürgermeister Georg Kronawitter und seine Frau Dr. Hildegard Kronawitter besuchten das Konzert. Sie dankten den Musikern sehr herzlich für ihr Engagement für diesen guten Zweck und zeigten sich von den musikalischen Leistungen sehr ange-
tan. Der Abend stand unter dem Motto „Von Barock bis Rock“, wobei der „Blechsaden“ mit seinen Bearbeitungen von Hits der vergangenen Jahre und Jahrzehnte ebenso heftigen Applaus erhielt wie „Quartetto“ für seine Darbietungen, etwa von Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ und des Menuetts aus Mozarts Streichquartett G-dur KV 387. Am Schluß musizierten beide Ensembles zusammen eine speziell für sie erstellte Bearbeitung eines Beatles-Songs, und auch hier reagierte das Publikum enthusiastisch. Ein Mitschnitt des Konzerts wird in Kürze auf Platte und CD erscheinen.

Einen weiteren großen Auftritt hatte der „Blechsaden“ beim offiziellen Empfang des deutschen Botschafters in Israel, Wilhelm Haas, für das Orchester im Hilton-Hotel in Jerusalem. Sozusagen als Überraschungs-Gastgeschenk an den Botschafter „überreichte“ der Vorsitzende des Orchestervorstandes Deinhart Goritzki einen Auftritt des Ensembles. Die etwa 250 Gäste, darunter auch zahlreiche Diplomaten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, genossen den Auftritt des „Blechsadens“ sichtlich und bedankten sich am Ende mit minutenlangem Applaus. Sehr beeindruckt war auch Sergiu Celibidache, der den „Blechsaden“ und seinen Leiter Robert Ross zum ersten Mal in Aktion erlebte, und meinte schmunzelnd, wenn es so weitergehe, werde der „Blechsaden“ bald den Philharmonikern den Rang ablaufen. Ein Team des ARD-Studios Tel Aviv mit dem Korrespondenten Friedrich Schreiber, das die Münchner Philharmoniker auf ihrer Gastspielreise in Israel begleitet hatte, drehte auch Teile des Auftritts des „Blechsadens“ mit, so daß ihn einige Tage später in der „Abendschau“ Hunderttausende von Fernsehzuschauern in Bayern erleben konnten.



Karlheinz Becker während der Glockenvorführung, rechts im Bild sein Schlagzeugkollege Arnold Riedhammer

Vorstellung der von Audi gestifteten Konzertglocken im Foyer der Philharmonie

Ungewohnte Klänge vernahmen die Besucher der Philharmonischen Konzerte vor kurzem im Foyer der Philharmonie: Karlheinz Becker, Schlagzeuger der Münchner Philharmoniker stellte mit Erläuterungen und Klangbeispielen den Konzertglockensatz des Orchesters, darunter auch die von Audi im Frühjahr gestifteten fünf großen Glocken, vor. Mit diesen Glocken konnten die Münchner Philharmoniker die auch als „Spaghetti“ bezeichneten Röhrenglocken ersetzen, die normalerweise in Kompositionen mit Glockenverwendung bei anderen Orchestern zum Einsatz kommen. Die Münchner Philharmoniker sind mit ihren zur Zeit acht Glocken das erste Orchester, das einen so umfangreichen Glockensatz besitzt. Besondere Publikumsattraktion waren die Glocken zuletzt bei den Auslandsgastspielen der Münchner Philharmoniker unter der Leitung von Sergiu Celibidache, der sich von Anfang an sehr für die Beschaffung der Glocken eingesetzt hatte, in Moskau und in Israel, wo

Rabel

GEGRÜNDET 1766

SCHMUCK UND MODEWAREN

DIENERSTRASSE 16

MÜNCHEN

Seidentuch
90cm x 90cm
DM 110.-

Was die Noten sind für die Musik, ist Rabel für die Accessoires.

WER MUSIZIEREN WILL, BRAUCHT NOTEN - WIR HABEN SIE!

Wählen Sie in Ruhe
aus unserem Riesensortiment



OTTO BAUER

DAS MUSIKHAUS IM RATHAUS
Rathaus (Rückseite), 8000 München 2
Eingang Landschaftsstraße
Telefon 089/22 17 57 + 22 47 58

DIE MUSIK - STADT MÜNCHEN MIT HIEBER

Alle Musikinstrumente vom preiswerten, soliden Schulinstrument
bis zum hochwertigen Solisteninstrument.

Alle Musikalien, Musikbücher und Unterrichtswerke.

Alle Schallplatten mit ernster Musik
und mit bayerischer Volksmusik.

Mietkauf - Leihinstrumente - Sonderangebote

Erstklassiger Service durch eigene Meisterwerkstätten



3x in München:

HIEBER MUSIKFACHGESCHÄFTE

Liebfrauenstraße 1 / Löwengrube 14 / Müllerstraße 38
Telefon (089) 22 70 45, Müllerstraße 2 60 34 11

sie jeweils bei den Aufführungen Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ in der Orchesterfassung von Ravel benutzt wurden.

Auch bei den Konzerten der Münchner Philharmoniker während der 1. Münchener Biennale im vergangenen Sommer kamen bei einigen Ur- und Erstaufführungen die Glocken zum Einsatz. Die Komponisten, die bei den Konzerten selbst anwesend waren, so der sowjetische Komponist Nikolai Korndorf und der englische Komponist Harrison Birtwistle, zeigten sich von der Klangwirkung dieser Instrumente bei ihren Werken sehr beeindruckt.

Mittlerweile häufen sich die Anfragen an Karlheinz Becker, der die Glocken in einer Glockengießerei in der Oberpfalz nach seinen Angaben, insbesondere bezüglich der Legierungen und der Glockengröße, herstellen läßt.

Auf persönlichen Wunsch Herbert von Karajans wurde ein von Karlheinz Becker zusammengestellter Glockensatz bei den vergangenen Osterfestspielen in Salzburg anlässlich der Aufführungen von Puccinis „Tosca“ verwendet. Auch bei den Konzerten und der Platteneinspielung von Schostakowitsch 11. Symphonie mit dem Dirigenten Semyon Bychkov verwendeten die Berliner Philharmoniker die von Karlheinz Becker zur Verfügung gestellten Glocken. Enormen Eindruck hinterließen die Glocken auch bei der Aufführung von Richard Strauss „Friedenstag“ im Rahmen der diesjährigen Münchner Opernfestspiele unter der Leitung von Wolfgang Sawallisch.

Die Vorstellung der Glocken im Foyer, das dem Publikum eine Möglichkeit zum Kennenlernen der Instrumente bieten sollte, zugleich aber auch als Anreiz für weitere Stifter gedacht war, trug auch in dieser Beziehung Früchte: Karl Altmann, einer der ältesten noch lebenden Mitglieder der Münchner Philharmoniker (er trat 1929 ins Orchester ein und wird am 6. Januar 1989 85 Jahre alt) war von den Glocken so angetan, daß er sich spontan bereit erklärte, eine neue Glocke für die Münchner Philharmoniker zu stiften. So wird ab kommenden Januar eine Glocke mehr verwendet werden können, auf der dann der Name Karl Altmann eingraviert wird. Karlheinz Becker hat sich zum Ziel gesetzt, insgesamt 24 Glocken und somit einen zwei Oktaven umfassenden Glockensatz zur Verfügung zu haben. Weitere Stifter sind also sehr erwünscht.

KINDERKONZERT

DER



MÜNCHNER



PHILHARMONIKER



MUSIK VON SERGEJ PROKOFJEV

arrangiert für Blechbläserquintett, Klavier und Schlagzeug von Donald Waldrop

JUNIOR-BALLETT-COMPANIE DER HEINZ-BOSL-STIFTUNG

Künstlerische Gesamtleitung: Prof. Konstanze Vernon – Choreographie:
Torsten Kreissig – Kostüme und Masken: Anja Gittinger
Ballettmeister: Prof. Michel de Lutry (als „Großvater“)

MÜNCHNER GABRIELI-ENSEMBLE

Jean Francois Michel, Uwe Komischke, Trompeten; David Moltz, Horn; Abbie Conant,
Posaune; Thomas Walsh, Tuba; sowie Heinrich Klug, Klavier und Arnold Riedhammer,
Schlagzeug – Erzähler: Shirin Soraya / Julia Mangold

LEITUNG: HEINRICH KLUG

Plakat für das Kinderkonzert der Münchner Philharmoniker im Januar 1989 im Carl-Orff-Saal

Das Abonnentenorchester und Heinrich Klug schon wieder aktiv

Schon nach dem Konzert des Abonnentenorchesters der Münchner Philharmoniker am 16. Mai 1988 in der Philharmonie waren sich fast alle Orchestermmitglieder und der Dirigent Heinrich Klug einig: „Wir machen weiter“. Mittlerweile hat das „Weitermachen“ schon konkrete Formen angenommen. Das nächste Konzert des Abonnentenorchesters wird am 5. Juli 1989 in der Philharmonie stattfinden. Heinrich Klug wird die 4. Symphonie von Robert Schumann dirigieren. Außerdem ist die Uraufführung eines neuen Werkes des Münchner Komponisten Paul Engel geplant, das von der Besetzung her so angelegt ist, daß alle

WITTMANN Elektronik

Bavariastraße 5, 8000 München 2
U-Bahnhof Poccistraße
Telefon 089/7 25 77 55

anrufbeantworter
telefonwähler
eurossignal
personensuchfunk
sprechanlagen
mobile telefone

gut erreichbar — mehr erreichen — mit modernen
Kommunikations-Systemen · Verkauf · Miete · Leasing

Polstermöbel · Einrichtung

WERNER POSPIECH

*Dekorationsstoffe, Möbelstoffe, Tapeten, Teppiche,
Anfertigung in eigener Werkstätte,
Polster- und Nähatelier*

Ludwigstraße 6 · 8000 München 2 · Telefon (089) 39 49 76
Werkstatt: Mandlstraße 28, 8000 München 40

Zuhören ist eine Kunst

~ die auch Sie zuhause
genießen können



Schneckenburger Str. 32
8000 München 80 ☎ 0 89-47 51 00
Handels GmbH ☐ 5 214 906

Klavier Hirsch

100 Jahre

Pianos · Flügel · Cembali
in erlesener Auswahl

München 2 · Lindwurmstr. 1
Tel. 26 59 26 · U-Bahn Sendlinger Tor



COUTURE-MODELLE

für die Dame, die das Besondere sucht

Schicke Mode bis Größe 50
internationale Hersteller,
zu günstigen Preisen
bezaubernde Accessoires
freundlicher Service

Lenbachplatz 9 – Telefon 59 81 20
(in der Victoriapassage bei Mövenpick)

RESTAURANT

Wallenstein Stuben

5 Geh.-Minuten vom Gasteig entfernt – gegenüber dem Penta - Hotel
Hochstr. 8 · 8000 München 80 · Tel. (089) 48 29 11 (warme Küche bis 24 Uhr)

Böhmische Spezialitäten · Pilsner, Paulaner und Budweiser vom Faß

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 11 - 15 Uhr u. 18 - 24 Uhr · Montag RUHETAG

Bei schönem Wetter Terrassen - Service

Interessenten die beim nächsten Abonnentenkonzert mitwirken wollen, auch mitspielen können. Zwischen den Orchesterwerken wird der Konzertmeister der Münchner Philharmoniker, Werner Grobholz, ein Violinkonzert spielen. Mit der Hereinnahme des Werkes von Paul Engel sollen besonders auch diejenigen, die beim ersten Konzert nicht zum Zuge kommen konnten, mitmusizieren können. Die Proben für das Konzert beginnen Ende Mai 1989. Anmeldeformulare werden voraussichtlich Anfang 1989 in der Philharmonie aufliegen. Diejenigen, die sich für das erste Konzert gemeldet hatten, erhalten automatisch ein Anmeldeformular.

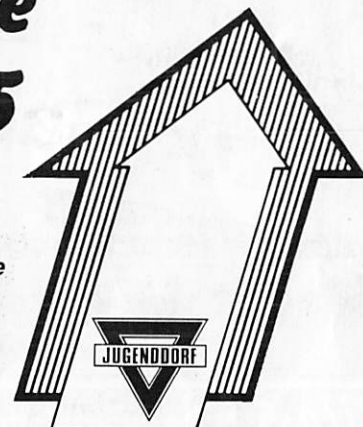
Da vielen Mitgliedern des Abonnentenorchesters die Wartezeit bis zum nächsten Konzert zu lange war, hat sich mittlerweile auf Initiative von Michael Helmrath, dem Solo-Oboisten der Münchner Philharmoniker, der beim ersten Konzert bereits die Bläserproben geleitet hatte, ein neues Ensemble formiert, das die Sinfonia concertante KV 297 b für Oboe, Klarinette, Fagott und Horn von Mozart und die 2. Sinfonie B-dur von Franz Schubert erarbeiten wird. Konzerte mit diesem Ensemble sind im Februar bzw. März geplant. Alexander Uszkurat, der Konzertmeister des Abonnentenorchesters, wird auch bei diesem Ensemble am Konzertmeisterpult sitzen.

Heinrich Klug, beim ersten Konzert in der „Süddeutschen Zeitung“ als „dirigentliche Entdeckung“ gerühmt, leitete im Sommer zuerst beim Dubrovnik-Festival in Jugoslawien, dann beim Edinburgh-Festival in Schottland Aufführungen von Strawinskis „Die Geschichte vom Soldaten“ in der Einrichtung für Schattentheater mit den Puppet-Playern. In Dubrovnik spielte ein Ensemble der Münchner Philharmoniker, in Edinburgh Mitglieder des Scottish Chamber-Orchestra.

Gegenwärtig bereitet Heinrich Klug zusammen mit der Junior-Ballett-Compagnie der Heinz-Bosl-Stiftung (künstlerische Gesamtleitung: Prof. Konstanze Vernon und Prof. Michael De Lutry) und dem Münchner Gabrieli-Ensemble, dem mit Uwe Komischke, David Moltz, Abbie Conant und Thomas Walsh vier Mitglieder der Münchner Philharmoniker angehören, eine choreographierte Version von Sergei Prokofjews „Peter und der Wolf“ für das Kinderkonzert der Münchner Philharmoniker im Januar 1989 im Carl-Orff-Saal vor. Voraufführungen finden bereits vor Weihnachten in verschiedenen Sälen in der Region München statt. Die Konzerte im Carl-Orff-Saal werden am 14., 15., 21. und 22. Januar 1989 sein (Vorverkauf ab 14. Dezember 1988 an der Kasse im Gasteig).

Betr.: EIKE, 17, Schachgenie STEFAN, 15, Deutsch 5

Der Staat kann nicht alles. Wir kümmern uns um die, die sonst verkümmern: Die Leistungsschwachen erhalten bei uns die gleiche Startchance wie die Leistungsstarken. Die **Jugenddorf-Christophorusschulen** sind lebendige, mobile Schulen, in denen der junge Mensch Personsein erlebt. Gemeinsam leben und lernen für die Verantwortung von morgen – eine Erfahrung, die seit 40 Jahren viele junge Menschen erfolgreich geprägt hat.



 **Jugenddorf-Christophorusschule
Obersalzberg** in Bayern:
8240 Schönauf, Tel. 0 86 52 / 604-0
E/L/F; L/E/F. Förderkurs, päd. Begl. bei
Hausaufg., Ganztagsch. **Asthmatherapie**,
Spitzen-Wintersportler

 **Jugenddorf-Christophorusschule
Elze** in Niedersachsen:
3210 Elze, Tel. 0 50 68 / 7 01
Ab Kl. 5 E; Kl. 7 F o. L; Kl. 11 F o. L. Päd.
Begl. b. Hausaufg., Einzelnachh. **Ara-
bisch-Zentrum**, Musiksch., Chor, Inform.

 **Jugenddorf-Christophorusschule
Altensteig** in Ba.-Wü.:
7272 Altensteig, Tel. 0 74 53 / 80 66
Ab Kl. 5 E; ab Kl. 7 L o. F; ab Kl. 9 F als 3.
Fremdspr. Mentoren, päd. Begl. b. Haus-
aufg., Schüleraustausch. **Schachgym-
nasium**, Chor, Kanu, Leichtathl., Judo

 **Jugenddorf-Christophorusschule
Vermold** in NRW:
4804 Vermold, Tel. 0 54 23 / 40 46
Ab Kl. 5 E; Kl. 7 L o. F; Kl. 11 L o. F o.
Russ. Päd. Begl. bei Hausaufg., Einzel-
therapie, **Gymn., Realsch., Hauptsch.**,
Chor, Sportarbeit in Schule u. Freizeit

**Falls Sie weitere
Informationen haben
möchten, wenden Sie
sich bitte an die Zentrale
der Jugenddorf-
Christophorusschulen:**

 **Jugenddorf-Christophorusschule
Oberurff** in Hessen:
3584 Zwesten 2, Tel. 0 56 26 / 7 51-7 53
Ab Kl. 5 E, ab Kl. 7 L o. F. Förderkurse,
Silentium, Mentoren, päd. Begl. bei Haus-
aufg. **Legasthenie-Zentrum**, Jugend-
musiksch., Laienspiel, Bergsteigen, Reiten

 **Jugenddorf-Christophorusschule
Braunschweig** in Niedersachsen:
3300 Braunschweig, Tel. 0531 / 7 1051
E/L; E/F; L/E; (Jap./Griech.). **Spitzen-
begabtenzweig**, Ganztagsch., Indivi-
dualhilfen, Hausaufg.: Silentium m. Fach-
lehrern, Chor, Tanz, breites Sportangeb.

**Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands e.V.**
Panoramastraße 55
7320 Göppingen
Telefon 0 71 61 / 2 30 30

4. Bettentestfrage

Liegen Sie so gut, wie Sie schlafen möchten?

Aktion besser schlafen



Viele Schlafprobleme sind Liegeprobleme. Wenn Einlegerahmen und Matratze – wie beim Lattoflex-Bett – moderner Schlaforschung konzipiert liegen Sie richtig. Das heißt, die flexibel und aufeinander abgestimmt sind, gelagerten Federbrücken stützen Ihren Körper mit genau dosierter Federkraft, an der richtigen Stelle, in jeder Lage. Aber Lattoflex bietet noch mehr: Ein hochwirksames Klimasystem in der Matratze, Kopf- und Fußhochlagerung, Schulterweiche zur Entlastung der Schulter und viele schöne Bettmodelle.

Wir können Ihnen Ihr neues Bett individuell anmessen – mit dem Lattoflex-Meßbett „Dosigraph“

lato flex
richtig liegen - besser schlafen

STEINWAY & SONS



Klaviere ~ Flügel
Alleinvertretung · einzigartige Auswahl

Pianohaus Lang
München, Tal 60, (S- u. U-Bahn Marienplatz) und
Landsberger Str. 336 (Parkpl. od. S-Bahn Laim), Tel. 56 32 41

Fundgrube schöner Einzelstücke



- Massive Pinienholzmöbel
- Antiquitäten
- Traditionelle Keramik aus Spanien
- Talavera, Granada, Teruel
- Lampen, Glas, Zinn

CASA RUSTICA
Herzog-Wilhelm-Str. 26, Mü. 2, Tel. (089) 59 23 52
Barmer-Passage, 100 m vom Sendlinger Tor
U-Bahn-Stationen am Sendlinger-Tor-Platz U3, U6, U8, U1

abr
amtliches bayarisches Reisebüro

Für alle, die gern verreisen, bietet das abr:

- Urlaubsreisen
- Flugtickets weltweit
- Schiffsreisen
- Gruppenreisen
- Geschäftsreisen
- Bäder und Kuren
- Hotel-Reservierungen
- Reiseversicherungen
- Mietwagen
- Fahrkarten und Reservierungen zum Originalpreis
- exclusive Opernreisen
- Kartenvorverkauf

Gute Reise. abr. 15 x in München Tel.-Sa.-Nr. 12 04-0

TUI REISEBÜRO

Wir werden nicht in die Schule gehen!

»Asingeni!«

Diese Lösung des Schülerstreiks von Soweto (1976) wurde zum Markenzeichen für einen Hilfsfonds des Südafrikanischen Kirchenrates. Mit ihm wird Nächstenliebe praktiziert: Nothilfe an zwangsumgesiedelte Familien, Überlebenshilfe für streikende Arbeiter, Rechts-hilfe für Gefangene. Die Spenden von BROT FÜR DIE WELT sollen mit dazu beitragen, die zunehmende Not und Verzweiflung in vielen Familien der schwarzen Vorstädte Südafrikas zu mildern, Hoffnungs-zeichen zu setzen.

Brot für die Welt
Postgiro Köln 500500-500



Niawaran

نیالان

Das persische Restaurant

Genießen Sie vor
und nach dem Konzert
Spezialitäten
original persischer Küche
Nationalgerichte
traditionell zubereitet
und serviert
Laufend
wechselnde Speisekarte

München - Haidhausen
Innere Wienerstr. 18
Tel. 089 / 48 74 08

2 Gehminuten vom Gasteig



Der Meister für Ledermöbel

Neu in München „Das Super-Angebot in Lederpolstermöbeln“
ca. 80 Lederpolstergruppen + 40 Einzelsessel in der Ausstellung



**LEDER
LAND**

LEDERLAND

Lederland, Ledermöbel GmbH, Frankfurter Ring 81, 8 München 40
Tel. 0 89/35 50 38-39 Lieferung frei Haus in der BRD + Westberlin

CAFÉ Voilà



Wörthstr. 5 — Haidhausen

geöffnet täg. von 8.00 - 1.00 Uhr

Nur 5 Min. vom Gasteig

Telefon 0 89 / 4 48 41 47

Lobewein's **WEINE & FEINES**

Naturköstliches und
Weine aus **ökologischem** Anbau



Allen gesundheitsbewußten Genießern bieten wir eine Fülle wohlschmeckender kalter und warmer Gerichte, Salate und Desserts, täglich frisch, schonend und werterhaltend zubereitet.

Wir suchen die Lebensmittel aus, die Ihrem Wohlbe- finden und einer gesunden Natur und Umwelt dienen. Natürlich haben wir auch unsere Weine nach diesen Gesichtspunkten ausgesucht, und zwar bei solchen französischen Winzern, die ihre Weinberge mit ökolo- gischen Methoden bewirtschaften.

Unser Sortiment umfaßt Rotweine aus allen bekannten Anbaugebieten, von der Provence bis zu den Spitzen- lagen im Medoc. Unsere Weiß- und Roséweine sind höchst bekömmlich, weil mit geringsten Mengen Schwefel ausgebaut.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen verschiedene Cham- pagner, Sekt, Aperitifweine, Cognacs und Calvados. Wir laden Sie ein, bei uns im Laden zu probieren und kommen auch gern zu einer privaten Weinprobe.

Auch würden wir uns freuen, mit »Speis und Trank« zum Gelingen Ihrer Feste beitragen zu dürfen.

Türkenstraße 63

8 München 40

Tel. 089 - 2 71 27 67

Schätze zu schaffen und Schätze zu bergen...

ALBERICH Aus op 3403 Wagner, Rheingold

Schä-tze zu schaf-fen und Schä-tze zu ber-gen

f Ob. Hrn. (gedämpft) *P* *f* *P*

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

... dazu sollte Alberich Nibelheims Nacht nützen. Besser bewahrend böte sich die bewährte Bank. Die HYPO-BANK. Wir helfen Ihnen Vermögen zu schaffen, zu mehren und zu bewahren.

Für Sie, Ihre Kinder und für Generationen danach.

Denn wir beweisen seit 1835 wie man aus Denkvermögen Kapital schlägt, wie man Ideen in bare Münze umsetzt.

Bauen deshalb auch Sie auf die Erfahrung von Generationen, auf den guten

Ruf einer großen bayerischen Bank und unsere persönliche Beratung. Sprechen Sie mit uns.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.



Die HYPO. Eine Bank – ein Wort.



***„Wohnen mit
Philharmonie“
heißt die Wohnphilosophie.***

Wohnen unmittelbar am Gasteig – wo Münchens Kulturherz schlägt. Hier entsteht eine neue Wohnanlage, die in ihrer Art und Lage einzigartig ist. Schon die Ästhetik des Äußeren nimmt das Ambiente des Gasteigs auf und führt es weiter.

Die Wohneinheiten sind großzügig gegliedert und luxuriös ausgestattet – vom 1½-Zimmer-Appartement bis zur repräsentativen 5-Zimmer-Dachterrassenwohnung mit Galerie. Bitte fordern Sie ausführliche Informationsunterlagen an bei:



BAYERISCHE HAUSBAU

Arabellastr. 15 · 8000 München 81
Tel. 089/9238225

Philharmonische Notizen

Die Münchner Philharmoniker im Bayerischen Rundfunk

In seinem „Konzert am Heiligen Abend“ (19.00–22.00 Uhr) bringt das Programm Bayern 4 Klassik den Mitschnitt eines Konzerts der Münchner Philharmoniker unter der Leitung von Sergiu Celibidache vom 16. Oktober 1988. Auf dem Programm stehen das Violoncellokonzert a-moll op. 129 von Robert Schumann und die 4. Symphonie von Anton Bruckner. Als Solistin ist Natalia Gutman zu hören. Am Sonntag, 8. Januar 1989, wird im Programm Bayern 4 um 16.03 Uhr in der Sendereihe „Solisten von Rang“ eine Aufnahme des Cellokonzerts D-dur op. 101 von Joseph Haydn mit Pierre Fournier und den Münchner Philharmonikern unter der Leitung von Paul Kletzki gesendet.

Langjähriger Solotrompeter Paul Weidemann verstorben

Vor kurzem ist der langjährige Solotrompeter der Münchner Philharmoniker, Paul Weidemann, verstorben. Paul Weidemann wurde 1913 in Tilleda in Thüringen geboren. Mitglied der Münchner Philharmoniker wurde am 1. April 1942. Chefdirigent des Orchesters war damals Oswald Kabasta. Am 1. September 1960 wurde Paul Weidemann der Titel „Kammervirtuose“ verliehen. 1967 erhielt er für 25jährige Zugehörigkeit zu den Münchner Philharmonikern den Ehrenring des Orchesters. Am 1. Oktober 1976 trat er in den Ruhestand. Vor einer Probe in der Philharmonie erinnerte Ernst Faehndrich, Orchestervorstand und Chronist des Orchesters seit langen Jahren, an das Wirken von Paul Weidemann als Solotrompeter unter den Generalmusikdirektoren Oswald Kabasta, Hans Rosbaud, Fritz Rieger und Rudolf Kempe. Anschließend erhoben sich die Mitglieder des Orchesters zu einer Gedenkminute für ihren verstorbenen Kollegen.

Rekonstruktion der Ausstellung „Entartete Musik“ im Dezember in der Philharmonie

Die Münchner Philharmoniker zeigen in der Zeit vom 3. Dezember 1988 bis einschließlich 23. Dezember 1988 in einer Übernahme von den Düsseldorfer Symphonikern die Aus-

stellung „Entartete Musik“ im Foyer der Philharmonie. Es handelt sich hierbei um eine kommentierte Rekonstruktion der gleichnamigen Ausstellung, die 1938 in Düsseldorf gezeigt wurde und von den NS-Machthabern als Parallelveranstaltung zur Münchner Ausstellung „Entartete Kunst“ gedacht war. Die Ausstellung wird an Konzerttagen jeweils ab 18.00 Uhr geöffnet und kostenlos zugänglich sein. Ergänzend zu den Düsseldorfer Exponaten werden auch Dokumente zum Thema aus dem Münchner Bereich gezeigt. Die Ausstellung ist Bestandteil der Reihe von Veranstaltungen der Landeshauptstadt München, die anlässlich des 50. Jahrestages der „Reichskristallnacht“ im November 1988 stattfinden. Bei der offiziellen Gedenkveranstaltung der Landeshauptstadt München am 9. November im Alten Rathausaal spielten die Münchner Philharmoniker unter der Leitung von Eri Klas und mit Natalia Gutman als Solistin „Schelomo“ von Ernest Bloch, der Philharmonische Chorsang Vokalwerke von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Solofagottist Richard Popp spielte unter Wolfgang Sawallisch in Bayreuth

Der Solofagottist der Münchner Philharmoniker spielte Mitte Oktober 1988 in einem Konzert des Bayerischen Staatsorchesters unter der Leitung von Wolfgang Sawallisch im Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth als Solist im Duett-Concertino für Klarinette und Fagott von Richard Strauss. Klarinetten-solist war Hans Schöneberger. Richard Popp war kurzfristig für seinen Opernkollegen Detlev Kühl eingesprungen.

Martin Michael Kofler als Solist beim Linzer Brucknerfest

Mit großem Erfolg gastierte Martin Michael Kofler, Soloflö-tist der Münchner Philharmoniker zusammen mit seinem Klavierpartner Stefan Vladar beim diesjährigen Linzer Brucknerfest. In der Presse war u. a. zu lesen:

„Inmitten von renommierten Orchestern und Solisten ver-gißt man beim Brucknerfest nicht die aufstrebenden Ster-ne im Musikbetrieb, die Jungen, die am Beginn ihrer Kar-riere stehen. Der Duoabend der beiden „vielgehandelten“ jungen Preisträger Michael Kofler (Flöte) und Stefan Vla-dar (Klavier) bestätigte diese Vorgangsweise.

Mit Johann Sebastian Bachs Flötensolo in h-Moll begann der Abend. Koflers glasklarer Ton nahm gefangen, seine exzellente Technik ist in den musikalischen Kontext einge-bettet.

Schuberts Introduktion und Variationen op. 160 nehmen Bezug auf das Lied „Trockne Blumen“ aus dem Zyklus „Die schöne Müllerin“. Kofler, der seit 1987 als Soloflö-tist

STÄDTISCHES LEIHAMT

München 2 · Augustenstraße 20

– Bargeld sofort – schnell – diskret

Wir beleihen Gegenstände aller Art

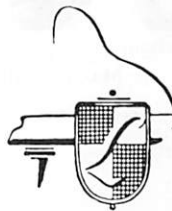
Verkauf von preiswerten

**Schmuckwaren · Orientteppichen
Pelzen · Geräten der Unterhaltungselektronik
und weiteren Waren**

Monatliche Versteigerungen im Hause

Telefon 0 89 / 233-3777, 233-3604

Pianohaus Lang



München, Tal 60

(S- und U-Bahn Marienplatz) und

Landsberger Straße 336

(Parkplatz oder S-Bahn Laim)

Sammel-Ruf 56 32 41

**Klaviere – Flügel – Cembali
Orgeln – sakrale Orgeln – Keyboards**

Bechstein · Euterpe · Fazer · Grotrian-Steinweg
W. Hoffmann · Ibach · Neupert · Sauter · Sperrhake
Steinway & Sons · Yamaha u.a.

**Günstige Teilzahlung – Miete – Kundendienst
Größtes Klavier-Fachgeschäft Deutschlands**

DIE WERKSTATT

ENTWURF + PRODUKT

LEDER · MODE · SCHMUCK · ACCESSOIRES
ENTWURF NACH IHREM WUNSCH

Baaderstraße 53 · 8000 München 5 · Telefon (089) 2 01 65 96
Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr



Erlesenes Angebot an Englischen
Möbeln aus 3 Jahrhunderten.
Glas, Schmuck, Porzellan, Kelims
aus Afghanistan.

Ihre Adresse für kurzzeitiges
Wohnen in München



Gästehaus

Max Emanuel

Die Derag-Hotels bieten Ihnen elegante,
komplett möblierte Hotel-Appartements
sowie Einzel- und Doppelzimmer in
zentraler Lage.

Günstige Tagespreise und interessante
Pauschalkonditionen.

Derag-Hotels finden Sie auch in Nürnberg
und Wien.

Rablstraße 10, S-Bahn Rosenheimer Platz,
5 Gehminuten zum Gasteig, Telefon 089/6 24 21

bei den Münchner Philharmonikern engagiert ist, zeigte
höchste Kunstfertigkeit auf seinem Instrument. Vladar füllte
den anspruchsvollen und dankbaren Klavierpart ad-
äquat aus.

Wunderbar phrasierte Kantilenen bestachen bei der Pro-
kofjew-Sonate op. 94. Technisch und musikalisch souverän
bewältigt, erhielt das Werk den ihm zukommenden Stel-
lenwert. Mit einer Mozartzugabe verabschiedete sich das
Duo vom eifrig applaudierenden Publikum.“

Philharmonische Solisten gastierten unter Wolfgang Schröder in Memmingen

Erstes Ensemble im Konzertzyklus 1988/89 des Memmin-
ger Theater- und Kulturvereins waren Ende Oktober die
Münchner Philharmonischen Solisten unter der Leitung
von Wolfgang Schröder. Auf dem Programm standen Wer-
ke von Mozart und Dvorak. Die Memminger Zeitung
schrieb über das Konzert u. a.:

„Ebenso eindrucksvoll wie vielversprechend: der Auftakt
zum Konzertzyklus 1988/89 des Memminger Theater- und
Kulturvereins. Mit nur zwei Werken (aber was für Werken!)
bestritten die Münchner Philharmonischen Solisten in der
Frauenkirche einen Konzertabend, der sowohl durch erle-
senes Musizieren als auch durch seine Programmwahl in
Erinnerung bleibt. Mozarts Gran Partita und Dvofáks Sere-
nade in d-Moll präsentierten sich als Bläserstücke von ge-
schliffener Kostbarkeit und das Publikum ruhte nicht, bis
sich die Münchner zu einer Zugabe entschlossen hatten.
Schröder, der kein Freund forschen Klanges ist, hat seine
Philharmonischen Solisten zu einem Ensemble von größ-
ter Disziplin und Ausgewogenheit geformt. Das erlaubt
ihm, trotz eines naturgemäß voluminösen Klangbildes,
dem Aufbau der Werke bis in feinste rhythmische und me-
lodische Differenzierungen zu folgen, ohne dabei das
Ganze aus den Augen zu verlieren. Gerade weil Bläser-
Musik allzu leicht der Gefahr zum bloßen Effekt, zur blen-
denden Wirkung unterliegt, ist es bewundernswert, mit
welcher klugen klanglichen Ökonomie die Münchner zu
Werke gehen.“

Impressum:

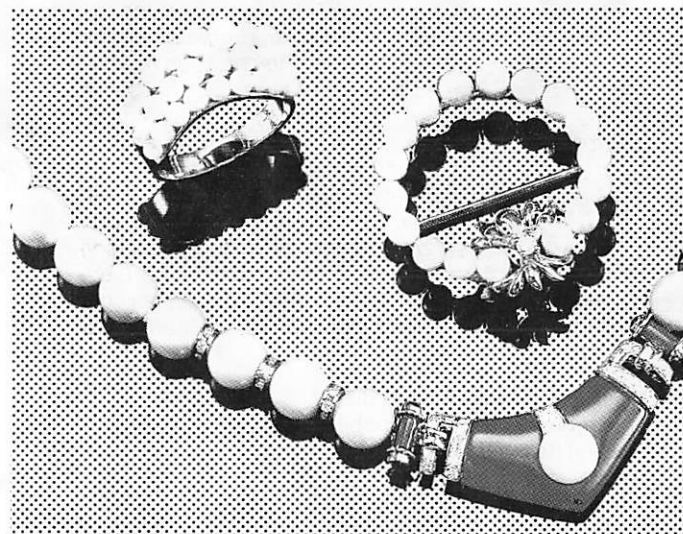
Philharmonische Blätter der Münchner Philharmoniker.
Herausgegeben von der Direktion der Münchner Philharmoniker.
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Christoph Schwarz.
Druck: Bartels & Wernitz, 8000 München 80.
Anzeigenverwaltung: Carini-Werbung, Steindamm 103,
2000 Hamburg 1.
Photos: Werner Neumeister; Volker Boser

Hugendubel

am Marienplatz

**1.OG Die Schallplatten-
Abteilung**

mit einem
ausgesuchten
Klassik-
Repertoire.
Wir beraten
Sie gern.
Tel. (089) 238 92 12



Juwelier  Haus der Perlen

SENDLINGER STRASSE 7 · 8000 MÜNCHEN 2 · TEL. 2 60 45 36

Lieber zu LIB!
erfolgreiche Vorbereitung in kleinen Klassen zu

■ **Matura in Österreich**
(Unterricht in Deutschland Prüfung in Österreich)

LEHRINSTITUT

WEHRLESTRASSE 13 · TEL. 0 89/98 53 31
8000 MÜNCHEN 80 · BOGENHAUSEN

BENCIC

★ WIEN ★ GRAZ ★ LINZ ★ SALZBURG ★ INNSBRUCK ★ WIEN ★ GRAZ ★ LINZ ★
G R A Z ★ S A L Z B U R G

Maturaschule Akademia
seit 1936 · Schulbehördlich genehmigte Privatlehranstalt
„Unser Erfolg ist Ihre Chance“

- ★ Abitur, in Österreich das Matura, in zwei Jahren möglich, daher Zeitersparnis nach der mittleren Reife
- ★ das Matura ist international anerkannt
- ★ sehr schülerfreundliche Prüfungsordnung, daher erfolgreich
- ★ Unterricht in kleinen Klassen auch in München

Information und Anmeldung: Maturaschule Akademia
8000 München 80 · Wehrlestraße 13 · ☎ 0 89/98 53 16

★ WIEN ★ GRAZ ★ LINZ ★ SALZBURG ★ INNSBRUCK ★ WIEN ★ GRAZ ★ LINZ ★



Hermann G. Wörz
Geigenbaumeister

Neubau und Reparaturen
von Streichinstrumenten

8000 München 2 · Kreittmayrstraße 23, Telefon 089/525988

Persönlichkeiten sind immer unverwechselbar



Was macht die Persönlichkeit eines Automobils aus? Überragende Leistungen in objektiv bewertbaren Kriterien sind mit Sicherheit eine entscheidende Voraussetzung. Aber sie sind nicht alles. Wie überzeugend die Fahrzeugdaten auch sein mögen, es muß noch etwas dazu kommen: Die Faszination einer Idee, eine Ausstrahlungskraft eigener

Art und Klasse. Nicht zuletzt ist es dieser Charakter, der besonderen Automobilen ihren speziellen Reiz gibt. Und der dafür sorgt, daß über dem Streben nach Funktionalität die Individualität nicht verloren geht – wie bei den Audi-Automobilen.



Vorsprung
durch Technik